

Liquide trotz Bankenpleite

Beitrag von „Matteo“ vom 17. Juli 2020, 14:31

[Zitat von Asdrubal](#)

Wenn du wirklich Währungsschwankungen in einem für das Gesamtvermögen relevanten Umfang abfangen oder gar in Wechselkursspekulationen einsteigen willst, musst du schon mit Fremdwährungskonten arbeiten. Würde ich Privatpersonen allerdings auch grundsätzlich nicht empfehlen.

In was wäre denn noch interessant zu investieren, außer Gold und Silber? (Silber ja eher nicht wegen der verlorenen Umsatzsteuer beim Privatkauf)

In Bankbeteiligungen, Bankaktien/-Papiere, oder dgl. werde ich nach schlechter Erfahrung sicher auch nie mehr einsteigen.

Ich könnte mir vorstellen das in einer Krise Werkzeuge gefragt sein könnten? Z.B. ein schöner Habet-Ratschenkasten, Äxte, Schaufeln, Strom-Generatoren? Aber darin investieren würde auch nur Verluste bringen? Oldtimer-Fahrzeuge und Kunst will in einer Krise sicher auch keiner haben? Lebensmittel, Schnaps, Tabak, Benzin schon eher. Aber da gibts wieder das Problem mit der Lagerung und dem Verfallsdatum. Hat jemand da eine Idee?